

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 4/20

13.03.2020



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bei seiner Regierungserklärung zur Bekämpfung des Corona-Virus am 4. März im Deutschen Bundestag @ Deutscher Bundestag / Achim Melde

## Corona-Ausbreitung verlangsamen

Bis zu einer Milliarde Euro will der Bund für Forschung und Ausrüstung im Gesundheitssektor mobilisieren, um das Corona-Virus (COVID-19) zu bekämpfen. Das hat Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus in dieser Woche angekündigt. „Das Corona-Virus ist gesundheitlich wie auch wirtschaftlich eine Herausforderung“, sagte Brinkhaus und fügte hinzu: „Wir sind wesentlich besser aufgestellt als viele andere Länder.“ Am vergangenen Sonntag hat der Koalitionsausschuss konkrete Beschlüsse zur Unterstützung der Wirtschaft gefasst. Dazu gehören u.a. ein flexiblerer Zugang zum Kurzarbeitergeld, kurzfristig wirksame steuerliche Erleichterungen für Unternehmen und dauerhaft höhere öffentliche Investitionen für den Wohnungsbau und für Digitalisierungs- und Verkehrsprojekte. Alle beschlossenen steuerlichen Maßnahmen gehen auf die Initiative und Vorarbeiten der CDU/CSU-Fraktion zurück. „Wir wollen mit kluger Unterstützung die Planungssicherheit erhöhen und Arbeitsplätze schützen“, betonte Brinkhaus.

### Forschung zur Bekämpfung des Coronavirus verstärken

Um die Medizin möglichst schnell in die Lage zu versetzen, das neue Virus effektiv zu bekämpfen, werden die Forschungsanstrengungen intensiviert. Bereits im Januar hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Arbeit an einem Impfstoff gegen COVID-19 vorangetrieben. So wird die „Coalition für Epidemic Preparedness Innovations“ (CEPI) – neben bisher 88 Millionen Euro – mit weiteren 140 Millionen Euro gefördert, um einen Impfstoff zu entwickeln. Das CEPI ist eine internationale Initiative, die von Deutschland und anderen staatlichen und privaten Förderern gegründet wurde, um Impfstoffe gegen neuartige Erreger zu finden. Auch andere Mitglieder, wie zum Beispiel Norwegen, Großbritannien oder auch die private Bill und Melinda Gates Stiftung haben weitere Mittel zugesagt. Anfang März hat das Bundesforschungsministerium zudem 15 Millionen Euro bereit gestellt, um dringend benötigte Arzneimittel zur Therapie oder Linderung einer Coronavirus-Erkrankung zu erforschen.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Erst einmal möchte ich Danke sagen: an alle, die derzeit im Gesundheitswesen einen super Job machen, und an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich besonnen und konsequent verhalten, um die Corona-Ausbreitung zu verlangsamen (siehe auch Artikel links). So können gerade Ältere und Vorerkrankte geschützt werden.

Zudem beschäftigt uns intensiv die Situation im türkisch-griechischen Grenzgebiet und auf den griechischen Inseln. Ich erwarte von Europa, dass den Menschen schnell und konsequent humanitär vor Ort geholfen wird. Das gilt in allererster Linie für die Kinder. Unsere Wertegemeinschaft darf die menschenunwürdigen Zustände dort nicht hinnehmen. Das EU-Türkei-Abkommen muss jetzt erst recht reaktiviert werden und beide Seiten müssen ihre Zusagen verlässlich einhalten. Dazu gehört auch ein Schutz der EU-Außengrenzen. Es muss ein geregeltes Verfahren im Rahmen einer europäischen Lösung sichergestellt werden.

Sie haben Fragen oder Anregungen zu meiner Arbeit oder zu aktuellen politischen Themen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf (siehe Seite 6) oder sprechen mich einfach bei nächster Gelegenheit persönlich an.

Ihr

Matthias Hauer MdB

**CDU**





Gedenken an die Opfer des Terroranschlags im Deutschen Bundestag @ Deutscher Bundestag/ Achim Melde

## Anschlag in Hanau: Hass entschieden bekämpfen

„Rechtsextremismus und Hass entschieden bekämpfen – Konsequenzen aus den rechtsterroristischen Morden von Hanau“: Zu Beginn der vereinbarten Debatte am 5. März haben sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestages zu einer Schweigeminute zu Ehren der am 19. Februar Ermordeten erhoben. „Unser Mitgefühl gilt den Opfern des grauenvollen Anschlags, ihren Familien und Angehörigen“, betonte Matthias Hauer MdB. Der Staat müsse sich eingestehen, die rechtsextreme Gefahr zu lange unterschätzt zu haben, sagte Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble in seiner Ansprache. Die entschiedene Antwort darauf müsse sein, mit allen rechtsstaatlichen Mitteln radikale Netzwerke aufzudecken und rechtsextremistische Vereinigungen zu zerschlagen. Der bereits eingeschlagenen Weg mit einem massiven Personalaufbau bei den Sicherheitsbehörden und mit einer regelmäßigen Überprüfung, ob Polizei und Verfassungsschutz die notwendigen Befugnisse für eine effektive Tätigkeit zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger haben, müsse weitergegangen werden. Schäuble richtete sich mit seinem Appell auch an die Politik: „Hass und Hetze sind keine politische Haltung“, betonte der Bundestagspräsident.

## Digitale Agenda

### Innovationsstandort Deutschland

Am Mittwoch hat der Vorsitzende der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI), Prof. Dr. Uwe Cantner, die Ergebnisse des EFI-Gutachten 2020 im Ausschuss Digitale Agenda vorgestellt. Die Expertenkommission berichtet darin im Auftrag der Bundesregierung über die aktuelle Entwicklung des Forschungs- und Innovationsstandortes Deutschland. Schwerpunkte in diesem Jahr sind der Innovationsstandort Ostdeutschland – 30 Jahre nach der Wiedervereinigung, Cybersicherheit sowie der Technologie- und Wissenstransfer mit China. Die Expertenkommission empfahl, den Fokus der Innovationsförderung zum einen auf exzellente Innovationsprojekte zu legen und zum anderen dabei strukturschwache Regionen zu berücksichtigen. Weiterhin sollen durch die neue Qualität von Cyberangriffen vor allem für kleine und mittelgroße Unternehmen niedrighschwellige Informations- und Beratungsangebote bereitgestellt werden. Daneben spricht sich das Gremium für einen zügigen Aufbau der Cyberagentur aus, um die Sicherheit der digitalen Infrastruktur zu stärken. Die Expertenkommission fordert zudem die Bundesregierung auf, sich für gleiche Wettbewerbsbedingungen mit China einzusetzen, um einen einseitigen Abfluss von Knowhow zu verhindern.



Die Schülerinnen und Schüler der B.M.V.-Schule vor ihrem Gespräch mit Matthias Hauer im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages © Deutscher Bundestag

## Schüler der B.M.V.-Schule in Berlin

Fünzig Jugendliche der B.M.V.-Schule in Holsterhausen haben am 3. März den Deutschen Bundestag und Matthias Hauer MdB besucht. In einem Informationsvortrag im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes erfuhren die Schülerinnen und Schüler mehr über die parlamentarische Demokratie: Wie sind die Abläufe im Deutschen Bundestag? Wie entstehen Gesetze? Und wie hat sich unsere Demokratie historisch entwickelt? Vorher hatten die Neuntklässler noch die Möglichkeit, sich persönlich mit Matthias Hauer über seine Arbeit im Bundestag auszutauschen. Dabei kamen auch die aktuellen Themen in Deutschland und der Welt nicht zu kurz: Die Schülerinnen und Schüler interessierte zum Beispiel die Situation an der türkisch-griechischen Grenze sowie das Vorgehen gegen Rassismus und Rechtsextremismus.



# Berlin



Katharina Sell mit Matthias Hauer MdB in einem Sitzungsraum gegenüber dem Reichstagsgebäude



Katharina Sell zu Beginn des Ausschusses Digitale Agenda im Sitzungssaal des Paul-Löbe-Hauses. Die 20-jährige aus Holsterhausen hat an der B.M.V.-Schule ihr Abitur abgelegt und studiert derzeit im sechsten Semester Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Dort engagiert sie sich unter anderem im Ring Christlich-Demokratischer Studenten. Sie möchte sich voraussichtlich in den Bereichen Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht spezialisieren.

## Praktikum in Berlin: Katharina Sell bei Matthias Hauer MdB

**Die 20-jährige Studentin Katharina Sell hat von Januar bis März ein sechswöchiges Praktikum im Büro von Matthias Hauer MdB in Berlin absolviert. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen:**

„Durch mein Studium der Rechtswissenschaften und mein Engagement im Studierendenparlament beschäftige ich mich oft mit politisch aktuellen Themen und parlamentarischen Abläufen. Gerne wollte ich deshalb die parlamentarische Arbeit und Umsetzung rechtlicher und politischer Prozesse im Herzen Berlins praktisch erleben. Wie viel ich in den sechs Wochen erfahren und mitgestalten durfte, konnte ich mir vor dem Praktikum gar nicht vorstellen. Ich konnte einen Einblick in die tägliche Arbeit von Matthias Hauer MdB und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewinnen: Neben der Teilnahme an Arbeitsgruppen, Ausschüssen, Berichterstattungs-sprechungen und Plenumsdiskussionen durfte ich auch im Berliner Büro mitarbeiten. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie facettenreich und zeitintensiv die Tätigkeit eines Bundestagsabgeordneten ist, und wie viel Verantwortung mit jeder Entscheidung einher geht. Auch die Vorteile und Nachteile der föderalen Strukturen und

die Auswirkungen auf die parteipolitische Arbeit konnte ich anlässlich der Folgen der Wahl des Ministerpräsidenten in Thüringen hautnah miterleben. Dazu konnte ich viele weitere tolle Veranstaltungen besuchen: Gerade durch das Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wurden mir unter anderem Besuche in Bundesrat und Bundeskanzleramt sowie Diskussionsrunden mit Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble oder mit CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak ermöglicht.

Ganz besonders habe ich mich über die herzliche Aufnahme im Büro gefreut. Es war eine tolle Zeit, die ich immer gerne wiederholen würde. Vielen Dank dafür!“

## Praktikant Stefan Klapperich berichtet

Im März hat der 20-jährige Student Stefan Klapperich ein zweiwöchiges Praktikum im Berliner Büro von Matthias Hauer MdB absolviert. Von seinen Erfahrungen erzählt er wie folgt: „Als Student der Philosophie, Politik und Ökonomik und als CDU-Parteimitglied bin ich politisch sehr interessiert. Daheim erfahre ich vor allem in den Medien, was im Bundestag aktuell Thema ist. Daher bin ich Herrn Hauer sehr dankbar, dass er mir einen Einblick hinter die Kulissen des politischen Berlins ermöglicht hat. Es war sehr spannend, die Arbeitsgemeinschafts- und Ausschusssitzungen der Bereiche Digitale Agenda und Finanzen sowie mehrere Plenarsitzungen zu besuchen. Auch die Arbeit im Hintergrund war sehr interessant: So konnte ich beispielsweise erfahren, wie sich die Tätigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter von Matthias Hauer gestaltet und was in einem Bundestagsbüro an Aufgaben anfällt.“



Stefan Klapperich und Matthias Hauer nach der Sitzung des Ausschusses Digitale Agenda im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages



# Essen



Bild links: Digitalisierung, Bildung, Klimaschutz – die Jahrgangsstufe 12 des Berufskollegs Ost in Huttrop hatte viele Fragen an den Essener Bundestagsabgeordneten. Bild rechts: Bei seinem Besuch ermöglichten die Schülerinnen und Schüler Matthias Hauer MdB einen Einblick in ihre Projektarbeiten, zum Beispiel zu den Themen „Mode und ihre Ikonen“ oder „Mit Glück und Mindset zum Erfolg“.

## Austausch mit Schülerinnen und Schülern am Berufskolleg Ost

Mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 am Berufskolleg Ost der Stadt Essen hat Matthias Hauer MdB am 18. Februar intensiv über Digitalisierung, Bildung und Klimaschutz diskutiert. Viele der Jugendlichen hatten den Essener Abgeordneten im vergangenen November in Berlin besucht und ihn an ihre Schule eingeladen. Bei sei-

nem Besuch präsentierten die Schülerinnen und Schüler unter anderem ihre Projektarbeiten zu Themen wie Mode oder Businessplanung. Gemeinsam mit der Schulleitung, SV-Lehrern und Schülervertretern konnte sich der Bundestagsabgeordnete dann bei einem Rundgang durch das Gebäude einen Überblick über den Stand der Bauarbeiten am Gebäude verschaffen und mit Lehrerinnen und Lehrern der einzelnen Fachbereiche über die verschiedenen Ausbildungen sprechen. „Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch in Berlin“, bekräftigt Matthias Hauer.



## Gastfamilien für Stipendiaten gesucht

Auch in diesem Jahr kommen wieder 250 Schülerinnen und Schüler aus den USA für zehn Monate nach Deutschland. Die Jugendlichen haben ein Stipendium des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) erhalten. Matthias Hauer MdB hat in den vergangenen Jahren selbst mehrfach die parlamentarische Patenschaft für Schülerinnen und Schüler aus Essen übernommen – zuletzt für die Werdener Schülerin Jana Hilgers (Bild links) – und unterstützt die Suche nach Gastfamilien für die amerikanischen Stipendiaten. Interessierte Familien aus Essen können sich an die Geschäftsstelle von Experiment e.V. in Bonn wenden. Ansprechpartner ist Matthias Lichan (Tel. 0228 95722-21, E-Mail: [lichan@experiment-ev.de](mailto:lichan@experiment-ev.de)).

## Kettwig: Matthias Hauer besucht Eröffnung des neuen Rosengartens



Ein blühender Rosengarten für Kettwig: Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Oberbürgermeister Thomas Kufen wurde das „Pre-Opening“ des neuen Kettwiger Gartens an der Ecke Schmachtenbergstraße/ An der Nittlau gefeiert. „Ein großes Dankeschön geht an unseren örtlichen Ratsherrn Guntmar Kipphardt für die Idee, die Initiative und die großzügige Sammlung anlässlich seines runden Geburtstags“, betont Matthias Hauer, der an der Eröffnung teilnahm. „Ebenso großer Dank gebührt dem Verein Wir in Kettwig e.V., der Stadt Essen sowie der Stadtgrün Ruhr GmbH.“ Das Unternehmen um Dirk Kolacek übernimmt die künftige Pflege der Anlage durch seine tatkräftigen Azubis.



# Essen/ Ruhrgebiet



Bild links: Wie unterstützt der Bund die Digitalisierung an Schulen? Sollten im Unterricht praxisrelevante Fragen wie Steuern oder Vertragswesen behandelt werden? Für diese und weitere Themen interessierten sich Schülerinnen und Schüler aus Unna im Austausch mit Matthias Hauer MdB. Bild rechts: Auf Einladung der örtlichen Schüler Union war der Essener Bundestagsabgeordnete am 28. Februar zum politischen Austausch in Holzwickede zu Gast.



## Matthias Hauer diskutiert mit Schüler Union Unna über Bildungspolitik

Zu einer Diskussion über die Bildungspolitik in Deutschland hatte die Schüler Union Unna den Essener Bundestagsabgeordneten Matthias Hauer am 28. Februar eingeladen. Inhaltlich interessierten sich die engagierten Jugendlichen unter anderem für die Themen Digitalisierung und Inklusion. „Mit dem Digitalpakt stellt der Bund über fünf Jahre fünf

Milliarden Euro für die Digitalisierung an Schulen zur Verfügung“, erklärt Matthias Hauer. Gefordert wurde von den Schülerinnen und Schülern aber auch ein Schulfach Wirtschaft, in dem beispielsweise praxisrelevante Themen wie das Erstellen einer Steuererklärung oder Grundlagen im Vertragswesen unterrichtet werden könnten. „Über das Interesse der Jugendlichen am politischen Austausch habe ich mich sehr gefreut. Toll, dass sich die Schüler aktiv in die politische Arbeit einbringen“, lobte Matthias Hauer.

## Sozialpolitischer Aschermittwoch der Kirchen

Im „KD 11/13“ fand am 26. Februar der diesjährige Sozialpolitische Aschermittwoch der Kirchen statt. Seit Sommer 2018 wird das ehemalige Evangelische Gemeindezentrum in der Karl-Denkhaus-Str. 11-13 als „Zentrum für Kooperation und Inklusion“ betrieben und bietet so einen Treffpunkt für Projekte und Angebote aus dem Stadtteil. Im Rahmen des Sozialpolitischen Aschermittwochs diskutierten auf dem Podium Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck und Präses Manfred Rekowski mit Helga Siemens-Weibring (Diakonie RWL), Tanja Rutkowski (cse GmbH) und Prof. Dr. Klaus Selle (Stadtplaner und Stadtforscher) über „Soziale Arbeit im Stadtteil“ und betonten, wie wichtig das Engagement im Stadtteil ist.



## „Essen helau!“, Karneval in Rüttenscheid und Kupferdreh



Karnevalsstimmung in Essen: Auf dem Wagen der Karnevalsgesellschaft Gemütlichkeit Essen-Rellinghausen war Matthias Hauer MdB am Rosenmontag auch in diesem Jahr wieder beim Rüttenscheider Zug dabei (Bild links und Mitte). Seit fünf Jahren ist der Bundestagsabgeordnete Ehrensenator der Rellinghauser Narren. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Kufen und Fabian Schrupf MdL unterstützte Matthias Hauer anschließend die Kupferdreher CDU-Karnevalisten um Rats Herrn Dirk Kalweit (Bild rechts). „Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Karnevalssession in Essen jedes Jahr zu einem tollen Spektakel machen“, so der Abgeordnete.





## Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Katrin Arnholz,  
Cornelius Gerster, Dirk Alexander Stahns,  
Alexandra Zins und Savina Lobina (v.l.)



## Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Carolin Adamek,  
Felix Paul und Britta Kremer (v.l.)

E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Instagram: [instagram.com/matthias.hauer.mdb](https://instagram.com/matthias.hauer.mdb)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

Internet: [matthias-hauer.de](http://matthias-hauer.de)

